

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 41 (1963)
Heft: 12

Artikel: Gloria Patri, et Filio...
Autor: Künzli, Walburga Hildegardis
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1032103>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gloria Patri, et Filio . . .

Eine Legende

Der junge Wanderer, hoch und kräftig wie ein Athlet aus den Stadien seiner östlichen Heimat, eilte über die weite Ebene dahin.

Der Einsiedler mit dem feinen Gehör des Menschen, der die Gefahren der Wüste erlauscht, vernahm das Knirschen des Gesteins unter den fliegenden Schritten. Er trat an den Eingang seines Zeltcs.

In Hörweite angekommen, hob der junge Mann die Handflächen gegen das strahlende Licht und jubelte: «Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto»! und immer wieder: «... Patri, et Filio ...» Er sprach das Latein mit der leichten Hemmung, die seine Muttersprache erraten liess.

«Was sprichst du und wer hat es dich gelehrt?» Der Alte fragte es in tiefer Erschütterung. «In meiner Heimat singen sie es, und sie sagen, man werde es noch singen, wenn wir längst nicht mehr sind, denn es ist das Lob unseres Gottes und Herrn.»

Sie schauten sich in die Augen, voll Ergriffenheit der Alte, strahlend der Junge.

Dann sprach der Bote: «Wollet mich segnen, ehrwürdiger Vater, ich muss zurück, der Weg ist weit.»

Er kniete nieder, mit seiner Stirne berührte er den Mantelsaum des andern. Die welke Hand legte sich auf das junge Lockenhaupt. Sie schlossen sich in die Arme; und das war der Abschied. In eiligen Schritten entfernte sich der Läufer. Der Greis rundete die Hände über den Augen und sah ihm nach, während seine Lippen murmelten: «Das ist das Lob unseres Gottes und Herrn: Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto.»

Walburga Hildegardis Künzli

Taxi	Hochzeitsfahrten
	Familienausflüge
	Krankentransporte
	Hans Gander
	Flüh
	Telephon 83 30 42
	Tag- und
	Nachtbetrieb

Café Kamber	Gasthof
	Mariastein
	Gutbürgerliche
	Küche
	la Burespeck
	Gastzimmer
	Familie
	Thummel-Kamber
	Telephon 83 30 26